

Frau Klein erklärt, dass sie die Angelegenheit in der Fraktion besprochen habe und die Idee gut finde. Allerdings sei man zum jetzigen Zeitpunkt nicht imstande, einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Man solle zunächst prüfen, ob es sich wirklich lohne und wie die Bevölkerung über eine solche Änderung denke. Für 2011 käme eine solche Regelung sicherlich nicht in Frage.

Herr Mittermeier ist der Auffassung, dass man in erster Linie die Schausteller zu dem Thema befragen solle, ob sie überhaupt die Aufbauarbeiten zeitlich schaffen würden. Wenn nicht, habe er die Befürchtung, dass die Attraktivität der Fahrgeschäfte bzw. der Kirmes verloren gehe.

Frau Klein regt an, sofern man an der Kirmes etwas verändern möchte, in 2011 die Bahnhofstraße mit einzubeziehen. Die durch Sicherheitsmaßnahmen in der Goethestraße und Cäcilienstraße wegfallenden Stände könnten dann in der Bahnhofstraße einen Platz bekommen. Diesbezüglich könne die Verwaltung interessante Schausteller anschreiben und auf die Veränderung hinweisen, die auf jeden Fall in die Planung mit einfließen soll. Das Ergebnis solle der Niederschrift beigelegt werden.

Herr Kahlmann erklärt, dass er während der letzten Kirmes mit verschiedenen Schaustellern gesprochen habe. Diese haben bei einer Vorziehung des Kirmesbeginns keine Bedenken geäußert.

Frau Dr. Storch erklärt, dass die großen Fahrgeschäfte schon Probleme mit dem Auf- und Abbau hätten um ihr Fahrgeschäft von einem Ort zum anderen zu bringen.

Herr Reisbitzen erklärt, dass er festgestellt habe, dass die Fahrgeschäfte am Freitag Abend betriebsbereit aufgebaut waren. Weiterhin ist er der Auffassung, dass es sicherlich potentielle Bewerber gebe, die mit dem Aufbau frühzeitig fertig seien, damit die Kirmes freitags beginnen könne.

Frau Engel weist darauf hin, dass bisher die Abnahme der Fahrgeschäfte am Freitag Nachmittag stattgefunden habe. Ihrer Meinung nach könnten die Schausteller nicht vor dem Donnerstag mit dem Aufbau fertig sein. Darüber hinaus vertritt sie die Auffassung, dass es nicht attraktiv sei, die Kirmes freitags abends zu eröffnen und dafür den kompletten Dienstag fallen zu lassen.

Herr Sterzenbach weist daraufhin, dass die Begehung bzw. Bauabnahme bisher immer freitags stattgefunden habe. Insofern sei es schwierig festzustellen, ob die Fahrgeschäfte, die aus unterschiedlichen Orten kommen, frühzeitig mit dem Aufbau fertig seien.

Auf Nachfrage von Herrn Sterzenbach erklärt Frau Engel, dass die Bewerbungen für die Kirmes 2012 bis zum 31.10.2011 vorliegen müssten. Herr Sterzenbach sieht hier eine Möglichkeit die Bewerber abzufragen, ob sie die Vorverlegung des Kirmesbeginns akzeptieren. Er bezweifelt allerdings, dass es sich hierbei um eine repräsentative Umfrage handelt.

Anschließend fasst Vorsitzender Bäumen das Beratungsergebnis zusammen. Danach wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob eine Vorverlegung der Kirmes für 2012 machbar sei.

Ein Beschluss ergeht nicht.